aha

Schweizerisches Zentrum für Allergie, Haut und Asthma
Centre suisse pour l'allergie, la peau et l'asthme
Centro svizzero per l'allergia, la pelle e l'asma

Porträt Stiftung *aha!*

Impressum

Herausgeberin
Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline: 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Gestaltung
virus Ideenlabor AG, Biel

1. Auflage 2008

Druck
Egger AG, Frutigen

© by Stiftung *aha!* Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma, Bern

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
VERDIENT VERTRAUEN
MÉRITE CONFIANCE
MERITA FIDUCIA

Allergien – Zeichen unserer Zeit

Der Begriff «Allergie» ist gerade mal hundert Jahre alt und wurde vom Wiener Kinderarzt Clemens von Pirquet eingeführt, um in Anlehnung an das griechische «allos» eine «andersartige Reaktion» zu umschreiben. Im medizinisch-gesundheitlichen Kontext spielten Allergien bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts eine unbedeutende Rolle. Seitdem haben allergische Erkrankungen in hochentwickelten Ländern aber sprunghaft zugenommen und die Dimension einer Volkskrankheit erreicht. In der Schweiz sind heute gegen zwei Millionen Menschen in irgendeiner Form davon betroffen. Die Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensqualität sind für viele einschneidend. Bei allergischem Asthma, bei Allergien auf Nahrungsmittel, Insektengift und Medikamente können sie auch lebensbedrohlich sein. Mit Kosten von jährlich weit über einer Milliarde Franken sind Allergien ausserdem zu einem volkswirtschaftlichen Faktor geworden.

Allergisch bedingte Atemwegs- und Hauterkrankungen sind bei Kindern und Jugendlichen besonders stark verbreitet. Jedes zehnte Kleinkind leidet an Neurodermitis. Rund zehn Prozent der Kinder müssen wegen Asthma therapiert werden. Und gegen zwanzig Prozent der 12- bis 25-Jährigen sind wegen Pollenallergien in ihrer Leistungsfähigkeit phasenweise stark eingeschränkt. Allergien sind für die Berufswahl bei Jugendlichen oft mitentscheidend.

Trotz intensiver Forschung ist nicht abschliessend geklärt, weshalb eine Vielzahl an Substanzen bei vielen Menschen belastende Symptome auslösen. Durchgesetzt hat sich die Erkenntnis, dass Allergien auf einem komplexen Zusammenspiel verschiedenster Faktoren und Einflüsse basieren und die genetische Veranlagung eine wichtige Rolle spielt. Und dass Allergieerkrankungen auch mit unserem modernen Lebensstil zu tun haben. Hygiene und Komfort sind zwar willkommene Errungenschaften unserer Zeit, führen aber dazu, dass unser Immunsystem die Orientierung verliert und zu übertriebenen, selbstschädigenden Reaktionen verleitet wird.

Prof. Dr. med. Werner J. Pichler
Chefarzt Allergologie/klinische Immunologie, Inselspital Bern, Mitglied Stiftungsrat *aha!*

«Waren allergische Erkrankungen zu Beginn des letzten Jahrhunderts noch selten, so haben sie in den letzten Jahrzehnten epidemische Ausmasse angenommen. Rund 30 % der Schweizer Bevölkerung sind in irgendeiner Form davon betroffen. Weil bei Allergien das Vermeiden der Auslöser noch immer die wichtigste Vorsorgemassnahme darstellt, ist kompetente, unabhängige Information und Beratung besonders wichtig.»

Gesundheitsförderung bedingt aktive Informations- und Präventionsarbeit.

***aha!* nimmt diese Aufgabe seit Jahren im Bereich allergischer Atemwegs- und Hauterkrankungen wahr:**

mit praxisorientierten, fachlich fundierten Angeboten.

Die Ziele und Aufgaben

Ergänzend zur medizinischen Grundversorgung bedingt Gesundheitsförderung aktive Informations- und Präventionsarbeit. Diese Aufgabe nimmt die unabhängige, schweizweit tätige Organisation *aha!* seit Jahren im Bereich allergischer Atemwegs- und Hauterkrankungen wahr. Als Kompetenzzentrum bietet sie Betroffenen vertiefende Information und Orientierungshilfe zu komplexen Allergiethemen, stellt eine breite Palette praxisorientierter, fachlich fundierter und mehrheitlich kostenloser Dienstleistungen zur Verfügung. *aha!* orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen der Allergiebetroffenen.

Als Dienstleistungsorganisation mit hohem Anspruch auf Professionalität und Branchenkenntnis verfügt *aha!* über ein breites Netzwerk. Eine enge Partnerschaft besteht namentlich mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI) sowie mit weiteren Fachgesellschaften und -personen aus dem Gesundheitswesen. *aha!* arbeitet auch vermehrt mit Vertretern und Institutionen aus nicht-medizinischen Disziplinen zusammen, um die Situation von Allergiebetroffenen in möglichst vielen Lebensbereichen verbessern zu können. Es sind dies Ausbildungsinstitutionen, Verbände, Behörden oder Unternehmen.

aha! ist von der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) zertifiziert, hat die juristische Form einer Stiftung und finanziert sich über Gönnerbeiträge, Spenden, Kooperations- und Leistungsbeiträge. *aha!* wurde im Jahr 2000 als Nachfolgeorganisation des Selbsthilfevereins Das BAND gegründet.

Silvia Schenker
Nationalrätin, Gesundheits- und Sozialpolitikerin

«*aha!* fällt durch grosses Engagement und die Nähe zu den Patientinnen und Patienten auf. Organisationen wie *aha!* leisten wertvolle Informations- und Aufklärungsarbeit und spielen deshalb eine wichtige Rolle in unserem Gesundheitswesen. Entsprechend gehören sie auch in den Entscheiden der Gesundheitspolitik stärker als bisher berücksichtigt.»

Die Angebote und Dienstleistungen

Information

Die allergisch bedingten Krankheitsbilder sind vielgestaltig. Überschiessende Reaktionen des Immunsystems auf allergieauslösende Stoffe können sich auf vielfältige Weise zeigen und sich in verschiedenen Bereichen des Körpers abspielen. Diese komplexen Zusammenhänge werden in zahlreichen Informationsbroschüren und Publikationen von *aha!* verständlich erklärt. Wissensvermittlung zu aktuellen und wichtigen Allergiethemen bieten auch die Internetplattform www.ahaswiss.ch und das Gesundheitsmagazin *aha!news.* Nationale Informationskampagnen und Aktivitäten setzen den Schwerpunkt auf aktive Prävention und Gesundheitsförderung.

«Allergien sollen frühzeitig erkannt werden, um durch präventive Massnahmen den weiteren Verlauf günstig zu beeinflussen. Voraussetzung dafür sind Kenntnisse über allergieauslösende Substanzen und richtiger Umgang mit Allergenen. Die Organisation *aha!* vermittelt solches Wissen und trägt so dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen günstig zu beeinflussen.»

Dr. med. Peter Eng
Facharzt für pädiatrische
Pneumologie und Allergologie,
Aarau / Luzern

Persönliche Beratung

Die Diagnose Allergie kann Fragen aufwerfen, Zweifel oder auch Ängste auslösen. Die *aha!infoline* ist eine unabhängige Anlaufstelle für Betroffene und Betreuende, die persönliche Beratung suchen. Ein ausgebildetes Fachteam gibt vertiefend Auskunft zu allergierelevanten Themen, Krankheitsbildern und Therapien. Telefonisch oder schriftlich und in drei Sprachen. Ein Beratungsgespräch kann auch Unterstützung in schwierigen Situationen bieten und Lösungen für einen besseren Umgang mit der Krankheit aufzeigen.

Schulungen

Ein ganzheitliches Verständnis des Krankheitsgeschehens führt zu mehr Kompetenz, stärkt die eigenen Ressourcen und hilft, die Lebensqualität entscheidend zu verbessern. Die Schulungen von *aha!* sind auf die Bedürfnisse von Betroffenen und Betreuenden ausgerichtet. Sie verstehen sich als ergänzendes Angebot zur ärztlichen Konsultation und Behandlung. Interdisziplinäre Fachteams beleuchten die verschiedenen Aspekte der Krankheitsbilder, erläutern Behandlungs- und Therapieansätze und zeigen Wege auf, wie krankheitsbedingte Einschränkungen vermindert werden können. Erfolgreiche Schulungen organisiert *aha!* seit Jahren für Eltern von neurodermitiskranken Kindern und für Erwachsene mit allergischem Asthma. Schulungsangebote, besonders auch für Kinder, werden laufend ergänzt.

Ferien- und Kursangebote für Kinder

Bei Sport- und Freizeitangeboten sollen Kinder mit Allergien und Asthma weder ausgegrenzt noch übermässig geschont werden. *aha!* organisiert jährlich zwei Ferienlager für betroffene Mädchen und Knaben. Wichtige Elemente der einwöchigen Camps in allergenarmer Höhenlage sind Bewegung, Sport, Konditionsaufbau und gezielte Trainingseinheiten für eine verbesserte Atemtechnik und Körperwahrnehmung. Spielerisch und unter Anleitung von geschulten Teams können 8- bis 12-Jährige die eigenen Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen. Sie erfahren, wie mit krankheitsbedingten Einschränkungen gut, eigenverantwortlich und selbstbewusst umzugehen ist.

«Investitionen in Prävention und Gesundheitsförderung erhalten und fördern nicht nur die Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen, sondern stärken auch die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und bewahren die Arbeitsfähigkeit der Bevölkerung wie auch die Produktivität der Wirtschaft. Investitionen in Prävention und Gesundheitsförderung sind deshalb Investitionen in die Zukunft der Schweiz.»

Prof. Dr. Thomas Zeltner
Direktor Bundesamt
für Gesundheit BAG

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Sensibilisieren

Die Allergieproblematik beschäftigt heute einen breiten Kreis von Personen und Institutionen auch ausserhalb des Gesundheitswesens. Das Bewusstsein um die Interessen und Bedürfnisse von Betroffenen nimmt zu. Verbände, Behörden, Bildungsinstitutionen, Industrie und Gewerbe suchen deshalb vermehrt fundierte Beratung und Unterstützung. Mit Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsmodulen fördert *aha!* Wissen und Verständnis zu Allergiethemen bei Vertretern und Gruppen unterschiedlichster Berufe und Branchen.

Kennzeichnen

Ein optimaler Umgang mit Allergien bedingt gute und transparente Information. Das von *aha!* lancierte Gütesiegel bringt Betroffenen diesen Mehrwert und damit eine erhöhte Sicherheit im Alltag: beim Kauf von Lebensmitteln, Kosmetika und anderen Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch beim Bezug von Dienstleistungen. Die Zertifizierung basiert auf strengen Richtlinien, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Die Entwicklung des Gütesiegels entstand in enger Zusammenarbeit zwischen *aha!* und Experten verschiedener Fachgebiete.

Fördern

Betroffenen Unterstützung im Alltag bieten heisst für *aha!* auch, praxisorientierte Projekte und Leistungen zu unterstützen und zu fördern. Der im Jahr 2007 lancierte *aha!award* zeichnet Innovationen von Personen, Teams oder Unternehmen aus, die Lösungen mit direktem Nutzen für Allergiebetroffene bieten, ihnen Erleichterungen im Umgang mit der Krankheit bringen.

Rezepte liefern

Am Arbeitsplatz, in den eigenen vier Wänden, in Schule und Freizeit, beim Essen oder Sport: In vielen alltäglichen Situationen und Momenten sind Menschen allergieauslösenden Substanzen ausgesetzt. Für eine Mehrheit sind sie unbedenklich. Doch bei jeder vierten Person hat der Kontakt mit Allergenen Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. In unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Mit Wissen um die Zusammenhänge sowie mit präventiven Massnahmen können Betroffene ein gutes Stück Lebensqualität zurückgewinnen. *aha!* liefert ihnen die Rezepte dazu.

Die Allergieproblematik beschäftigt heute einen breiten Kreis von Personen und Institutionen auch ausserhalb des Gesundheitswesens. Es gilt, Wissen und Verständnis zu Allergiethemen bei Vertretern unterschiedlicher Berufe und Branchen zu fördern.

Kontakt

aha! Schweizerisches Zentrum für Allergie,
Haut und Asthma
Scheibenstrasse 20
Postfach 1
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@ahaswiss.ch
www.ahaswiss.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

Wir geben jederzeit gerne vertiefend Auskunft zu den Zielen, Aufgaben und Angeboten der Stiftung *aha!*

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQS-COC-22290
© 1996 Forest Stewardship Council